



**Zukunftsfinder
2012**

STIMME ZUKÜNFTIGER GENERATIONEN

Wir vom World Future Council setzen uns für verantwortungsvolles, nachhaltiges Denken und Handeln im Interesse zukünftiger Generationen ein. Wir haben uns zu einem Rat zusammengeschlossen, weil uns etwas sehr Kraftvolles verbindet: **unsere Werte.**

Verantwortung, Mitgefühl, Respekt, Vertrauen und Schutz der Umwelt – das sind unsere Werte für die Welt.

World Future Council heißt Weltzukunftsrat. Unsere 50 Ratsmitglieder kommen von allen Kontinenten dieser Erde, aus Politik, Zivilgesellschaft, Geschäftswelt, Wissenschaft und Kultur. Sie sind Universitätspräsidenten, Philosophen, Bürgerrechtler, Umweltextperten, führende Vertreter indigener Völker und vie-

les mehr. Es sind Menschen, die sich für ihre Vision einer gerechten, nachhaltigen und friedvollen Zukunft einsetzen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, weltweit Entscheidungsträger über gute Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu informieren. Wir entwickeln und verbreiten Lösungen in den Themenbereichen

- Klima, Energie und regenerative Städte
- stabile Ökosysteme
- gerechte Gesellschaften
- nachhaltige Wirtschaft und ein zukunftsfähiges Finanzsystem
- Frieden und Abrüstung



Der World Future Council: Ratsmitglieder, Berater und Mitarbeiter beim jährlichen Ratstreffen im Oktober 2011

INHALT

Vorwort des Vorstands	1
Arbeitsschwerpunkte und Erfolge	2
Unsere Weltbesten –	
Die Gewinner des Future Policy Awards	4
Wirtschaftsbericht 2011	6
Wir danken	7
Zukunft schenken	8
Unsere Ratsmitglieder	9



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

seit der feierlichen Gründung des World Future Council am 10. Mai 2007 liegen fünf spannende, herausfordernde und erfolgreiche Jahre hinter uns. Wir sind stark gewachsen und haben viel gelernt, aber an unserer Mission hat sich nichts geändert. Als Stimme zukünftiger Generationen tun wir alles, um dafür zu sorgen, dass die Diktatur der Kurzfristigkeit ein Ende hat und wir unseren Nachfahren eine gesunde Erde mit intakten Gesellschaften übergeben. Wir informieren und beraten Politiker, wie sie bessere Gesetze einführen und nachhaltiges Denken institutionell verankern können. Denn mit Menschen kann man verhandeln, mit schmelzenden Gletschern aber nicht.

Ist die Welt in diesen fünf Jahren eine bessere geworden? An vielen Stellen ja: Über 60 Länder haben Gesetze zur Förderung erneuerbarer Energien eingeführt, deren Nutzung eine Grundvoraussetzung für die Eindämmung des Klimawandels ist. Gleichzeitig hat das vom World Future Council entwickelte Konzept der regenerativen Stadt, die 100 Prozent ihrer Energien aus erneuerbaren Quellen gewinnt und intelligent mit ihrem Umland vernetzt ist, international Fuß gefasst. Insgesamt ist das Bewusstsein dafür, dass wir kein Recht haben, endliche Ressourcen ohne Rücksicht auf unsere Nachfahren restlos auszubeuten, viel größer geworden. Nun muss der Er-

kenntnis eine entschlossene Kurs-Änderung folgen – hin zu einer wertebasierten, solidarischen, nachhaltigen Politik. Wir stehen dafür mit Parlamentariern und Parlamentarier-Netzwerken auf allen Kontinenten in ständigem Dialog.

Viele der Entwicklungen der letzten Jahre sind ermutigend: Auch dank der Arbeit des World Future Council im Bereich Zukunftsgerechtigkeit wird auf internationaler Ebene darüber diskutiert, wie die Rechte zukünftiger Generationen besser geschützt werden können – und ob Verbrechen gegen zukünftige Generationen künftig ebenso geahndet werden können wie Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Dies wäre ein wichtiger Schritt, denn trotz aller Unterschiede gibt es mindestens einen Wert, der alle Menschen eint: die Liebe für unsere Kinder und der Wille, ihnen eine lebenswerte Welt zu übergeben.

Unser ganz herzlicher Dank gilt denjenigen, die uns mit Spenden unterstützen und so unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen.

Ihr Jakob von Uexküll, Vorstandsvorsitzender
Ihr Hubertus Drinkuth, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Ihre Alexandra Wandel, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



Anschluss an die Zukunft: Sonnenkollektoren versorgen ein kleines Dorf in Mali mit Strom



Gerechtigkeit für jetzige und zukünftige Generationen kann nur durch die richtigen Gesetze und Politiken erreicht werden

ARBEITSSCHWERPUNKTE UND ERFOLGE

Die Ratsmitglieder des World Future Council haben sich 2007 als Stimme zukünftiger Generationen zusammengefunden. Um die Rechte zukünftiger Generationen zu schützen, identifizieren wir Gesetze, die besonders effizient für ein zukunftsgerichtetes Wirtschaften und Handeln sorgen und verbreiten sie auf der ganzen Welt. Die Ergebnisse, die wir in nur fünf Jahren mit unserem kleinen Mitarbeiter-Team und der Unterstützung unserer internationalen Ratsmitglieder erreicht haben, können sich sehen lassen. Hier eine Auswahl:

WIR ERMÖGLICHEN DIE ABSCHALTUNG VON ATOM- UND KOHLEKRAFTWERKEN

Der Klimawandel ist die größte Bedrohung für eine lebenswerte Zukunft. Der WFC ist eine der Top-Referenzen für wirksame gesetzliche Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien weltweit. Zu diesem Thema beraten wir Regierungen, Parlamentarier und maßgebliche internationale Organisationen wie UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen), UN-Habitat (Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen) und IRENA (Internationale Organisation für Erneuerbare Energien). Mehr als 60 Länder haben mittlerweile Gesetze zur Förderung erneuerbarer Energien verabschiedet, ein Erfolg, zu dem der WFC mit seiner Arbeit wesentlich beigetragen hat. Energie-Einspeisegesetze, die die Nutzung erneuerbarer Energien besonders effizient fördern, wurden mit direkter Unterstützung des World Future Council u. a. in Großbritannien, Australien sowie in mehreren US-Bundes-

staaten und dem kanadischen Bundesstaat Ontario eingeführt. Absolut einzigartig: Auf unserer Webseite www.FuturePolicy.org stellen wir ein Werkzeug bereit, mit dem Parlamentarier die wichtigsten Elemente eines für ihre Region passenden Energie-Einspeisegesetzes innerhalb von kurzer Zeit ermitteln können.

WIR SORGEN DAFÜR, DASS DIE MENSCHEN IN LÄNDLICHEN GEGENDEN AFRIKAS SONNEN-STROM BEKOMMEN

Die Afrikanische Allianz für erneuerbare Energien (AREA), die im Oktober 2009 auf Initiative des World Future Council gegründet wurde, ist zu einem unverzichtbaren Netzwerk geworden. Im April 2012 gehörten ihm bereits 800 Mitglieder aus 72 Ländern an. Das Netzwerk verbessert den Erfahrungsaustausch und damit die Rahmenbedingungen für die Verbreitung von erneuerbaren Energien in Afrika. Im Mai 2012 war AREA Gastgeber einer von der Rockefeller Foundation finanzierten mehrtägigen Konferenz über den Zugang zu nachhaltigen, erneuerbaren Energien als Voraussetzung für die Erreichung der UN-Millenniumssziele.

WIR ZEIGEN STÄDTEN, WIE SIE UNABHÄNGIG VON GAS, KOHLE UND ATOMKRAFT WERDEN KÖNNEN

Die WFC-Expertenkommission Städte und Klimawandel agiert u. a. als Berater der UN-World Urban Campaign, für die

sie einen Kriterienkatalog für zukunftsgerechte Gesetze und Politiken bereitgestellt hat. Das monatliche UN-Habitat-Magazin „Urban World“ widmete seine Titelgeschichte im September 2011 einem Bericht des WFC über das Konzept der regenerativen Stadt, das beinhaltet, dass Städte 100 Prozent ihrer Energie aus erneuerbaren Ressourcen beziehen. Im Jahr 2012 ist der WFC maßgeblicher Partner einer von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierten Workshopreihe für Kommunalpolitiker zum Thema regenerative Städte.

WIR ZEIGEN NEUE WEGE ZUR FINANZIERUNG VON KLIMASCHUTZMASSNAHMEN AUF

Bei UN-Klima-Gipfeln hat der WFC dargelegt, wie mit sogenannten Sonderziehungsrechten des IWF die sofortige Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen möglich ist – insbesondere der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern. Das innovative Finanzierungskonzept des WFC wurde von internationalen Organisationen und von Vertretern aus den Entwicklungsländern aufgegriffen. Darüber hinaus fanden Gespräche u. a. mit dem IWF, Regierungsvertretern aus Deutschland, Frankreich, Schweden und Norwegen sowie mit mehreren EU-Kommissaren statt.

WIR BRINGEN DIE FORDERUNG NACH OMBUDSPERSONEN FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN AUF DIE INTERNATIONALE AGENDA

Im Vorfeld der Konferenz der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung (Rio +20) im Juni 2012 in Rio de Janeiro haben wir intensiv für die Einführung von Ombudspersonen für zukünftige Generationen auf allen Regierungsebenen gearbeitet. Das wichtigste Etappenziel wurde erreicht: Dieser sehr konkrete und in einzelnen Ländern bereits erfolgreich umgesetzte Vorschlag zur Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung wurde in den ersten Entwurf der Rio +20 Schlussklärung aufgenommen und hat die Unterstützung von Regierungen und führenden UN-Organisationen wie der UNEP. Die wichtigsten Interessen-Gruppen wie NGOs, Frauen- und Jugendorganisationen sowie Gewerkschaften befürworten den Vorschlag. Auch die Gruppe „The Elders“ um Nelson Mandela und Desmond Tutu hat ihre Unterstützung zugesagt und fordert Ombudspersonen für künftige Generationen.

WIR HABEN DEN ERSTEN INTERNATIONALEN PREIS FÜR BESTE GESETZE GESCHAFFEN

Der Future Policy Award des WFC ist der erste Preis, der zukunftsgerechte Gesetze und Politiken auf internationaler

Ebene auszeichnet. Er hat in der kurzen Zeit seines Bestehens ein extrem hohes Profil und namhafte Partner gewonnen. Der erste Future Policy Award ging 2009 an das Programm für Nahrungssicherheit der brasilianischen Stadt Belo Horizonte. Mit dem Future Policy Award 2010 wurden herausragende Gesetze zur Erhaltung der Artenvielfalt auf der 10. Konferenz der Vertragsstaaten der UN-Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) in Nagoya (Japan) prämiert. Der Future Policy Award 2011 ehrte drei außerordentliche Gesetze zur Erhaltung von Wäldern. Die Preisverleihung fand in New York in Zusammenarbeit mit dem UN-Waldforum (UNFF) und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO) statt. Im Jahr 2012 wird der Preis für die weltbesten Gesetze zum Schutz von Meeren und Küsten vergeben. Der WFC und seine Partner Global Environment Facility (GEF), FAO und CBD werden die Preisträger im Oktober auf dem UN-Biodiversitäts-Gipfel in Hyderabad auszeichnen.

WIR HABEN EINE METHODOLOGIE FÜR ZUKUNFTSGERECHTE GESETZGEBUNG ENTWICKELT

Der WFC hat eine Methodologie entwickelt, die Gesetzgeber bei der Konzeption, Auswertung und Änderung von Gesetzen unterstützt. Die Methodologie basiert auf den sieben Prinzipien für nachhaltige Entwicklung, die von der International Law Association vorgestellt und auf dem Erdgipfel im Jahr 2002 verabschiedet wurden. Die Prinzipien sollen dazu beitragen, dass wichtige universelle Standards von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit, menschlichen Rechten und Freiheiten sowie die Achtung der Umwelt berücksichtigt werden. Die Methodologie wird auch bei der Bewertung der für den Future Policy Award des WFC vorgeschlagenen Gesetze verwendet.

WIR HABEN EINE STARKE KOALITION FÜR NUKLEARE ABRÜSTUNG GESCHAFFEN

Mit der Unterstützung des Generalsekretärs für Abrüstungsfragen der Vereinten Nationen, Sergio Duarte, riefen wir im Jahr 2011 das Nuclear Abolition Forum ins Leben: ein Gemeinschaftsprojekt von acht führenden Organisationen im Bereich Abrüstung – unter dem Vorsitz des WFC. Das Forum zielt darauf ab, die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Verwirklichung und Aufrechterhaltung einer atomwaffenfreien Welt zu unterstützen. Das Forum bietet eine spezielle Internetseite (www.abolitionforum.org) mit aktuellen Informationen, Hintergrundartikeln und Diskussionsmöglichkeiten sowie ein Magazin, das sich auf spezifische Themen der nuklearen Abrüstung konzentriert.



UNSERE WELTBESTEN

GESETZE KÖNNEN SO EINLEUCHTEND SEIN. DIE GEWINNER DER FUTURE POLICY AWARDS WERDEN VORBILDER

„Wir vernichten 35 Fußballfelder Wald pro Minute. Tierarten sterben deswegen aus.“ „Wo noch Wald ist, wird bald Wüste sein.“ Solche negativen Meldungen gibt es täglich. Doch es geht auch anders: „Weltbeste Waldgesetze ausgezeichnet“, hieß es im September 2011. „Bei der UN in New York wird afrikanische Wald-Gesetzgebung gerühmt“. Das hingegen passiert nicht jeden Tag.

Gemeinsam mit namhaften Partnern wie dem Waldforum der Vereinten Nationen (UNFF) und dem Sekretariat des UNO-

Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) haben wir Ruandas nationales Waldprogramm mit unserem „Future Policy Award“ ausgezeichnet. Dem ostafrikanischen Land ist es gelungen, die Entwaldung nicht nur aufzuhalten, sondern den Prozess sogar umzukehren: Seit 1990 ist der Anteil an bewaldeter Fläche um 37 Prozent gestiegen. Grund dafür sind massive Aufforstungs- und Pflanzaktionen, die gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort durchgeführt werden. Zum preisgekrönten Maßnahmenpaket gehören außerdem die intelligente Kombination von Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige

Waldbewirtschaftung und Bildungsangebote rund um das Thema Wald.

ANDERE LÄNDER SOLLEN SICH AN DEN GEWINNERN DES FUTURE POLICY AWARDS ORIENTIEREN – WIR HELFEN IHNEN DABEI

Ruanda wurde in New York gefeiert, nicht nur von den anwesenden Politikern aus Ruanda, sondern auch von uns. In diesen Momenten feiern wir, dass es beim World Future Council nicht um Probleme geht, sondern um Lösungen. Die Gewinner – 2011 auch Gambia und die USA, die mit Silver Awards ausgezeichnet wurden – sollen Vorbildfunktion haben, andere Länder sollen sich an der Gesetzgebung orientieren und vergleichbare Gesetze bei sich einführen. Ein Beispiel hierfür ist Costa Ricas Biodiversitätsgesetz von 1998, Gewinner des Future Policy Awards 2010. Es gilt als ein Meilenstein auf dem Weg hin zu den Zielen der UN Konvention über Biodiversität. Costa Rica ist auch durch dieses Gesetz zu einem Pionierland des Ökotourismus geworden und gilt weltweit als Vorbild. Entsprechend beraten wir vom World Future Council immer wieder Politiker in Workshops am Rande von großen internationalen Konferenzen, wie sie für ihr Land eine gute Biodiversitäts-Gesetzgebung nach dem Vorbild von Costa Rica einführen können.

Beim Future Policy Award ist der Auswahlprozess immer ähnlich, das Thema hingegen wechselt jährlich. 2009 war es Nahrungssicherheit, 2010 Biodiversität, 2011 Waldschutz und in diesem Jahr wird es um den Schutz der Meere und Küsten gehen. Für die Auswahl nominieren Experten ihre Favoriten, ein Forschungsteam wertet die Einreichungen anhand unserer Richtlinien für Zukunftsgerechtigkeit aus. Schließlich entscheidet eine Jury aus internationalen Experten, darunter einige unserer Ratsmitglieder, über die Gewinner.

Gute Gesetze bringen Millionen von Menschen dazu, täglich das richtige zu tun und sollten daher auch mal im Rampenlicht stehen – das ist der Gedanke, der hinter dem Preis steht. Eigentlich gewinnen also nur die Gesetze den Future Policy Award, nicht gleich das ganze Land. Trotzdem erleben wir immer wieder, dass die Auszeichnung auch innerhalb der Gewinnerländer Anreize schafft, noch besser zu werden beziehungsweise die ausgezeichnete Gesetzgebung auch auf andere Themenbereiche auszuweiten. „The Future Policy Award is a

big deal for Rwanda“ schrieb die New Times aus der Hauptstadt Kigali, „eine große Sache für Ruanda“. Der Umweltminister appellierte an die Bevölkerung, noch intensiver am Erfolg der Waldgesetzgebung mitzuarbeiten.

DER FUTURE POLICY AWARD ZEIGT, WIE GROSS DIE KRAFT VON GESETZEN SEIN KANN

Der Future Policy Award kann öffentliches Bewusstsein über die zukunftsgerechte Ausrichtung und die Kraft von Gesetzen schaffen. Aber er kann noch mehr. Man kann mit ihm in ganz kurzer Zeit recht einfach und sehr überzeugend erklären, was wir hier beim World Future Council überhaupt machen: 2009 haben wir ein Gesetz der brasilianischen Stadt Belo Horizonte ausgezeichnet, das jedem Bürger ausreichend gute und nachhaltig produzierte Nahrung zusichert. Die Kindersterblichkeit wurde um 60 Prozent reduziert, die Unterernährung um 75 Prozent. Jetzt arbeiten wir daran, Politiker in anderen Städten davon zu überzeugen, dieses Gesetz auch bei sich einzuführen. Das wäre ein richtig guter Grund zum Feiern.

Ina Neuberger



Verleihung des Future Policy Awards 2011 in New York: Jakob von Uexküll und Alexandra Wandel überreichen den Silver Award an die gambische Vizepräsidentin Isaton Njie-Saidy

WIRTSCHAFTSBERICHT 2011

Die Stiftung World Future Council ist eine unabhängige und gemeinnützige Stiftung. Als beratende Organisation ist unsere Arbeit sehr personalintensiv: Mehr als 60 Prozent der Ausgaben wurden für feste und freie Mitarbeiter ausgegeben, mehr als 20 Prozent fallen für begleitende Kosten der Politikberatung an, wie Veröffentlichungen, Veranstaltungs- und Reisekosten.

PricewaterhouseCoopers hat den Jahresabschluss der Stiftung zum 31.12.2011 erstellt und bestätigt, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht: „Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet. Im Rahmen unserer Tätigkeit sind uns keine Umstände bekannt geworden, die dagegen sprechen, dass die Ausgaben der Stiftung wirtschaftlich und sparsam sowie – unter Beachtung der Satzungsziele – zweckentsprechend verwendet worden sind.“

STIFTUNGSARBEIT ¹	2011	2010
I. EINNAHMEN		
1. Spenden	1.023.000 €	985.000 €
2. Zinserträge	8.000 €	10.000 €
3. Sonstige Einnahmen	62.000 €	133.000 €
Zwischenergebnis	1.093.000 €	1.129.000 €
II. AUSGABEN		
Projektarbeit	810.000 €	1.087.000 €
Policy Forschung	54.000 €	45.000 €
Fördererbetreuung	31.000 €	113.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	62.000 €	112.000 €
Stiftungsmanagement	114.000 €	144.000 €
Abschreibungen	22.000 €	27.000 €
Zwischenergebnis	1.094.000 €	1.529.000 €
JAHRESERGEBNIS	-1.000 €	-400.000 €
VORTRAG AUS DEM VORJAHR	961.000 €	1.361.000 €
RÜCKLAGEN	959.000 €	961.000 €

¹Beträge sind gerundet

IMPRESSUM Herausgeberin: Stiftung World Future Council • Stand: Mai 2012 • V.i.S.d.P.: Alexandra Wandel • Redaktion: Anne Reis • Satz: Anja Rohde • Druck: Hilmar Bee, auf 100% Recyclingpapier

BILDNACHWEIS Titel, Rückseite: iStock, S. 1 Jakob von Uexküll; Karl Gabor, S. 2 links: Nathalie Bertrams, rechts: Pixelio, S. 4: Roberto Faidutti, FAO, S. 8: Fotolia/Martin Ebel, S. 9 Jane Goodall: Stuart Clarke, Ernst Ulrich von Weizsäcker: DBU

WIR DANKEN

Ganz herzlich bedanken wollen wir uns bei allen, die unsere Arbeit im Jahr 2011 ermöglicht haben.

FREUNDE UND UNTERSTÜTZER:

Barbara Woschek
 Dr. Michael Otto / Otto GmbH & Co KG
 Frank Otto
 Azad Shivdasani
 Dipl. pol. rer. Dieter Paulmann
 Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut und Hannelore Greve

ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
 Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
 Europäische Kommission
 Freie und Hansestadt Hamburg
 HafenCity Universität Hamburg (HCU)
 International Center for Technology Assessment, Inc.
 Sekretariat des UN Übereinkommens über die Biologische Diversität (CBD)
 Sekretariat des Waldforums der Vereinten Nationen (UNFF)

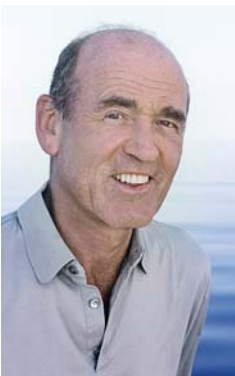
STIFTUNGEN UND VEREINE:

Heinrich-Böll-Stiftung
 Forest Stewardship Council
 Martin and Gerda Essl Private Foundation
 Polden-Puckham Charitable Trust
 Stiftung Drittes Millennium
 Wildlife Conservation Society

UNTERNEHMEN:

Bosch Solar Energy AG
 GLS Gemeinschaftsbank eG / GLS Treuhand e. V.
 MeMo News AG
 NaturPur Institut für Klima- und Umweltschutz GmbH
 Scholz and Volkmer
 PricewaterhouseCoopers

Es sind Unterstützerinnen und Unterstützer genannt, die den World Future Council im Jahr 2011 mit Geld- und Sachspenden oder Dienstleistungen und Kooperationen im Wert von mehr als 5000 Euro unterstützt haben. Auch für die vielen kleineren Beiträge zum Gelingen unserer Arbeit bedanken wir uns bei den Spenderinnen und Spendern.



„Für einen effektiven Schutz der Weltmeere sind gute Gesetze ein unverzichtbarer

Bestandteil. Deshalb unterstütze ich die Arbeit des World Future Council, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die besten Gesetze zu finden und sie international zu verbreiten. Mit seinem Future Policy Award hat der World Future Council dafür ein hervorragendes Instrument geschaffen.“

Dipl. pol. rer. Dieter Paulmann, Gründer von Okeanos – Stiftung für das Meer



„Indem sich Menschen aus allen Teilen der Welt verbinden und eine Brücke von der spirituellen Ebene der

Liebe zur Handlungsebene in Politik und Wirtschaft bauen, entsteht die Kraft, die das Wunder bewirkt, welches die Erde zur Heilung so dringend benötigt. Handeln wir alle mit unseren jeweiligen Möglichkeiten: jetzt! Ein großer Dank an die Menschen, die sich im WFC engagieren und ein ganz besonderes Dankeschön an Jakob von Uexküll!“

Barbara Woschek



„Zukunfts-

weisende Lösungen zu entwickeln, um unsere Lebensgrundlagen langfristig zu erhalten, gelingt nur gemeinsam. Wir unterstützen das besondere Engagement des World Future Council für gesellschaftliche Entwicklung, welches ein herausragendes Beispiel ist für wahres nachhaltiges Handeln.“

Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS Bank



ZUKUNFT SCHENKEN

Wir wollen, dass zukünftige Generationen eine intakte Welt vorfinden. Deshalb identifizieren wir Gesetze und Politiken, die die Rechte zukünftiger Generationen wirkungsvoll schützen, und verbreiten diese durch die intensive Beratung von Parlamentariern weiter. Die wichtigste Voraussetzung für diese Arbeit, die schnell sehr große Veränderungen bewirken kann, ist unsere Unabhängigkeit.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns zum Beispiel,

- die politischen Rahmenbedingungen zur Nutzung erneuerbarer Energien weltweit zu verbessern und dadurch gleichzeitig den Klimawandel und die Armut zu bekämpfen,
- das Prinzip der Zukunftsgerechtigkeit international zu etablieren,
- durch die jährliche Verleihung des Future Policy Award herausragende nachhaltige Gesetze auszuzeichnen und ihre Verbreitung zu fördern.

Helfen Sie uns, eine bessere Welt zu gestalten!

Spenden Sie für ein bestimmtes Projekt oder zweckungebunden für die gemeinnützige Stiftung World Future Council und helfen Sie uns, unsere erfolgreiche Arbeit weiterzuführen.

Stiftung World Future Council
GLS Bank Bochum
Kontonummer: 200 900 4000
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE70 4306 0967 2009 0040 00
BIC/SWIFT: GENODEM1GLS

Die Stiftung World Future Council ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse sind von der Erbschaftsteuer befreit.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns bitte an.
Stiftung World Future Council
Mexikoring 29
22297 Hamburg

Tel.: 040 3070914-0
Fax: 040 3070914-14
info@worldfuturecouncil.org
www.worldfuturecouncil.org

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

UNSERE RATSMITGLIEDER

Hafsat Abiola-Costello, Nigeria • Ibrahim Abouleish, Ägypten • Shawn A-in-chut Atleo, Kanada • Maude Barlow, Kanada • Dipal Chandra Barua, Bangladesch • Tewolde Berhan Gebre Egziabher, Äthiopien • Ana María Cetto, Mexiko • Rae Kwon Chung, Südkorea • Tony Colman, Großbritannien • Marie-Claire Cordonier Segger, Kanada • Thais Corral, Brasilien • Hans-Peter Dürr, Deutschland • Nicholas Dunlop, Großbritannien • Jared Duval, USA • Riane Eisler, USA • Scilla Elworthy, Großbritannien • María Fernanda Espinosa, Ecuador • Fabio Feldmann, Brasilien • Tim Flannery, Australien • Sándor Fülöp, Ungarn • Rafia Ghubash, Vereinigte Arabische Emirate • John Gummer, Lord Deben, Großbritannien • Daryl Hannah, USA • Cyd Ho, China • Wes Jackson, USA • Ashok Khosla, Indien • C. S. Kiang, China • Rolf Kreibich, Deutschland • David Krieger, USA • Alexander Likhotal, Russland • Rama Mani, Frankreich • Stephen Marglin, USA • Julia Marton-Lefèvre, Schweiz • Manfred Max-Neef, Chile • Anuradha Mittal, USA • Frances Moore Lappé, USA • Youssou N'Dour, Senegal • Katiana Orluc, Österreich • Ahmedou Ould-Abdallah, Mauretanien • Vithal Rajan, Indien • Vandana Shiva, Indien • Sulak Sivaraksa, Thailand • Motoyuki Suzuki, Japan • Pauline Tangiora, Neuseeland • Hans-Christof von Sponeck, Deutschland • Alyn Ware, Neuseeland • Christopher G. Weeramantry, Sri Lanka • Francisco Whitaker Ferreira, Brasilien • Anders Wijkman, Schweden

UNSERE EHRENRATSMITGLIEDER

Patrus Ananias, Brasilien • Ahmed Djoghlaf, Algerien • Herbert Girardet, Großbritannien • Olivier Giscard d'Estaing, Frankreich • Jane Goodall, Großbritannien • Wangari Maathai †, Kenia • Gertrude Ibengwé Mongella, Tansania • Michael Otto, Deutschland • Arthur N.R. Robinson, Trinidad und Tobago • Ernst Ulrich von Weizsäcker, Deutschland



Hans-Peter Dürr



Ahmedou Ould-Abdallah



Vandana Shiva



Pauline Tangiora



Jane Goodall



Ernst Ulrich von Weizsäcker



KONTAKT

Stiftung World Future Council

Mexikoring 29
22297 Hamburg

Tel.: 040 3070914-0
Fax: 040 3070914-14
info@worldfuturecouncil.org

UNSERE BLOGS

Klima und Energie: www.power-to-the-people.net

Future Policy Award: www.futurepolicyaward.org

Zukunftsgerechtigkeit: www.futurejustice.org/blog

Zukunftsfähige Finanzsysteme: www.futurefinanceblog.org

INTERNETSEITEN UND SOCIAL MEDIA

WorldFuture Council www.worldfuturecouncil.org

Future
Policy
.org www.futurepolicy.org



@good_policies



World Future Council